

Die Theilnahme, welche man in jüngster Zeit der *Vita Heinrici* zuwendet, bezieht sich vornehmlich auf die Sprache dieses vielbewunderten Büchleins: man ist damit beschäftigt, die Ausdrucksweise ihrer Herkunft nach zu bestimmen. In dieser Richtung bewegt sich auch die vorliegende Untersuchung: sie will die Bekanntschaft des Verfassers der *Vita* mit den uns erhaltenen Schriften des Sulpicius Severus, auch mit dessen wenig benutzter Chronik nachweisen.

Bevor ich indessen die Ergebnisse meiner Nachforschung mittheile, möchte ich mir erlauben, an die Beiträge, welche Wattenbach '*Zur Vita Heinrici IV.*' in diesem Bande S. 197—201 veröffentlicht hat, einige Bemerkungen zu knüpfen; durch diese Beiträge bin ich erst zu genauerer Beschäftigung mit dem Sulpicius veranlasst worden.

Was zunächst die von Meiser vorgeschlagenen Emendationen betrifft, so hat Wattenbach schon die erste durch die Bemerkung zurückgewiesen, dass der Wortlaut der *Vita* eine Psalmstelle genau wiedergebe. Wattenbach hat auch mit Recht die Richtigkeit der zweiten Emendation: an Stelle von '*ardua curvavit*' zu lesen '*ardua curtavit*' in Zweifel gezogen. Denn wenn auch die Aenderung an sich möglich wäre — '*curtare*' ist ein seltenes, aber doch im Mittelalter nachweisbares Wort (Carmen de bello Saxonico III, 143) —, das Bild, welches der Verfasser der *Vita* zum Ausdruck bringen will, ist auch dem Alterthum geläufig gewesen. Es liegt nämlich nicht, wie Meiser meint, die Vorstellung von dem Abschlagen der hervorragenden Aehren oder Mohnköpfe zu Grunde, sondern die Vorstellung der steilen und unnahbaren Felswand, welche in Bergesform gekrümmt werden muss, um gangbar zu werden: Ovid (Met. XV, 509 '*In montis speciem curvari*') und Vergil (Ge. IV, 361 '*Curvata in montis faciem*') kennen diese Verwendung von '*curvare*'. Auch den letzten Ver-

1) In der *Pharsalia* finden sich zwei Verse, deren jeder beide Begriffe '*arduus*' und '*curvare*' vereinigt:

II, 695 *Dum iuga curvantur mali, dumque ardua pinus
Erigitur.*

und I, 397 *Castraque quae Vogesi curvam super ardua rupem
Pugnaces pictis cohibebant Lingonas armis.*